

CHRISTUS

DOROTHEA MISSION

Gegründet 1942 durch Hans von Staden, 1905 - 1986

P.O.Box 911 – 024, 0200 Rosslyn, Südafrika

Arbeitsfelder:

Südafrika, Simbabwe, Sambia, Malawi, Mosambik



oder CHAOS

1 / 2026 Juni

Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Wort der Schrift an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.

Apk. 8, 35



Und Jesus fing an bei Moses und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm (Jesus) gesagt war.

Lukas 24, 27



Was mein Herz bewegt



Liebe Geschwister im Herrn!

Herzlich grüße ich Sie im Namen unseres Erlösers Jesus Christus. Wir befinden uns bereits in der Mitte des Jahres 2026. Die hinter uns liegende Ferienzeit von Mitte Dezember 25 bis Mitte Januar 26 war eine Zeit der körperlichen Erfrischung für alle Mitarbeiter. Neu gestärkt an Leib und Geist konnten wir den Dienst der Verkündigung von Gottes Wort Mitte

Januar beginnen.

Der Dienst begann mit drei Tagen des Gebets. Anschließend starteten wir mit den evangelistischen Einsätzen. Von unseren Teams in Mosambik, Malawi, Sambia und Simbabwe erhielten wir auch Nachrichten von ihren Gebetszeiten zu Beginn der Missionsarbeit in 2026. Gebet ist der Schlüssel, um Gottes Segnungen für den Dienst zu erbitten, zu dem er uns berufen hat. So hatten die Teams in den vergangenen Monaten zahlreiche Gelegenheiten, das Evangelium weiterzugeben und zu verschiedenen Seminaren für Pastoren und Gemeindeleiter einzuladen. Aufgrund der starken Regenfälle im südlichen Afrika in den ersten Monaten dieses Jahres und der anschließenden Überschwemmungen mussten einige Evangelisationen unterbrochen werden, sodass die Mitarbeiter in der näheren Umgebung ihrer Wohnorte Dienst taten.

Wir wollen uns gegenseitig ermutigen, dem Herrn treu zu bleiben, bis er kommt. ER will uns die nötige Kraft schenken, damit wir nicht müde werden. Im Weinberg des Herrn wollen wir IHM, durch Seinen Geist bewegt und ausgerüstet, von ganzem Herzen dienen, bis dass ER wiederkommt, um die Seinen zu sich zu holen. Es wird eine große Freude sein, wenn wir an diesem Tag vor den Herrn treten können, um dort die Heiligen zu treffen, denen wir gedient haben.

Der treue Herr möge auch Sie an Ihrem inneren Menschen stärken, damit Sie sich immer neu auf den Anfänger und Vollender unseres Glaubens ausrichten können.

Im Namen aller Mitarbeiter der Dorothea Mission danke ich Ihnen für alle Gebete und finanzielle Unterstützung.

Im Herrn Jesus verbunden

Joseph Nota (Missionsleiter)

MALAWI

Ein Bruder des Teams kam mit einem jungen Mann (auf dem Bild mit weiß-blauem T-Shirt) ins Gespräch, der ihm sagte, dass er Gott nicht kennen würde.



So begann er, von der Erschaffung der Welt und der Schöpfung des Menschen her diesem jungen Mann Gott vorzustellen. Doch dessen Antwort war, dass ihm sein Leben von seinen Eltern gegeben wäre und nicht von Gott. Nach einem intensiven Gespräch sagte er dann: „*Lass mich diese Worte, die ich jetzt von dir gehört habe, innerlich verarbeiten. Ich werde dir dann antworten.*“ Das Gespräch kam mit einem Gebet zu Abschluss. Wir danken Gott, dass Sein Wort lebendig ist, und der Same, der einmal gepflanzt wurde, auch keimen will. Einige Zeit später traf unser Evangelist den jungen Mann erneut und

fragte, ob er sich an das vergangene Gespräch erinnern würde. Dieser erzählte von den Auswirkungen dieser Aussprache über die Existenz Gottes. Sie hätte ihn dazu veranlasst, regelmäßig eine christliche Gemeinde zu besuchen. Seitdem merke er, wie der Gott der Bibel in seinem Leben handeln würde.

Das Team hatte auch Gelegenheit, in einer Gemeinde zu predigen, die wir vor sieben Jahren zusammen mit Bruder Saiti, dem ehemaligen Teamleiter, gründen konnten. Wir danken dem Herrn, dass diese Gemeinde geistliches und auch äußeres Wachstum erlebt.



SAMBIA

Hier ein Bericht aus der Arbeit der Dorothea Mission im Blick auf Kinder in Sambia: Unsere Schwester Memory, die an einer Schule tätig ist, gehört einer christlichen Gemeinde an, die immer wieder Lebensmittel und Kleidung von ihrer Partnerkirche in den USA für bedürftige Kinder erhält. Die Schule, in der Schwester Memory arbeitet, versorgt



diese Kinder jeden Tag auch mit Nahrung. So beten wir diese Gemeinde, ob es möglich wäre, auch diese Schule einmal mit Lebensmitteln zu bedenken. Dankbar dürfen wir mitteilen, dass dann eine große Sendung Reis gespendet wurde. Die Leitung der Schule und natürlich besonders die Schüler und Schülerinnen waren sehr dankbar, dass man sie berücksichtigte. Man konnte die Dankbarkeit an dem Lächeln auf den Gesichtern der Kinder sehen. Beten Sie doch bitte und danken Sie dem Herrn für diese Schule und die Gemeinde, von der diese Lebensmittelspende kam.



SÜDAFRIKA

Aufgrund von Umständen, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, konnte das Team aus Südafrika in diesem Jahr noch keine größeren Einsätze durchführen. Unser Teamleiter wurde operiert und war daraufhin für einige Zeit krankgeschrieben. Wegen seines gesundheitlichen Zustandes kann er zurzeit keine langen Strecken fahren. Infolgedessen wird das Team das ganze Jahr über keine Einladungen mehr annehmen können, die von weiter herkommen. Bitte beten Sie für die vollständige Genesung unseres Teamleiters *Simon Maringa*.

Seit Anfang März 2026 befinden wir uns als Dorothea Mission in Südafrika in einer Prüfungsphase. Diebe haben unseren Generator gestohlen, den wir



benutzten, um die elektrischen Zäune, Tore, Lichter und Kühlschränke zu betreiben. Sie brachen in mehrere Gebäude (Radio-studio, große Versammlungshalle, Herren- und Damenunterkünfte sowie im Haus des Hausvaters) ein,

und stahlen einen Teil einer Druckmaschine, die Klimaanlage und andere Teile unserer Infrastruktur. Außerdem zerbrachen sie Fensterscheiben und stahlen Kupferrohre und Kupferkabel und zerstörten einige Toiletten.

Diese Situation ist uns Anlass zur Sorge. Deshalb bitten wir Sie, für die Sicherheit unserer Mitarbeiter auf dem Missionsgelände, den dortigen Räumlichkeiten und für den Ersatz all dessen zu beten, was gestohlen und beschädigt wurde.

Derzeit haben wir weder Strom und Wasser noch eine Zufahrtsstraße zur Mission. Wir nutzen zurzeit den Eingang des Medunsa-Campus (Kranken-

haus), um auf das Missionsgelände zu kommen. Unsere Herzen sind aber von diesen Ereignissen *nicht zu schwer belastet*, denn wir wissen, dass der Feind kämpft, weil wir im Dienst für den Herrn stehen, damit sein Reich errichtet und seine Gemeinde gebaut wird.

Wir hatten die Möglichkeit, vom 13. bis 20. April 2026 in der Stadt namens **Van Stadensrus** zu sein, um dort an verschiedenen Standorten Gottes Wort weiterzusagen. Diese Stadt wurde 1924 von Tinie van Staden gegründet, der dort eine Farm bearbeitete. Derzeit leben in dieser Stadt etwa 3000 Menschen. Es gibt eine Polizeistation, einen Lebensmittelladen, eine Klinik sowie eine Grund- und weiterführende Schule. In diesem Ort gibt dort auch viele Gebäude in denen Alkohol verkauft und Prostitution angeboten wird. Die Hauptsprache ist Se Sotho. Offiziell gibt es dort 5 Konfessionen. Es sind die niederländisch reformierte Kirche, die NG Kerk (Kirche) in Afrika, die methodistische Gemeinde, die römisch-katholische Kirche und die apostolische Shekina Glory Gemeinschaft.

Wir hatten die Möglichkeit, Frauen und Schulkindern an mehreren Schulen Gottes Wort zu sagen. Wir kamen auch mit Personen in der Stadt und auf den



angrenzenden Farmen ins Gespräch. Die Kinder waren sehr aufmerksam, als wir das Evangelium predigten. Einige von ihnen zeigten Bereitschaft, Jesus als Herrn und Retter anzunehmen. Leider hatten wir nicht genügend Zeit für einen

intensiven seelsorgerlichen Dienst. Dieser evangelistische Einsatz bestand darin, den Samen des Wortes Gottes zu säen. Beten Sie bitte, so der Herr will, dass es in der Zukunft zu weiteren Einladungen nach Van Stadensrus kommt.



MOZAMBIK

Chokwe:

Unsere Teammitglieder sowie ihre Familien in Chokwe mussten aufgrund der Überschwemmungen im Januar 2026 ihre Häuser räumen. Das hat auch das Leben vieler anderer Menschen erschüttert. Ernten wurden zerstört und Häuser durch das Wasser, das oft bis zu den Fenstern reichte, beschädigt. Betroffene Bewohner fanden Zuflucht in dem nächstgelegenen Ort Chihakelane, der nicht von den Überschwemmungen betroffen war. Wir wurden in ein Kirchengebäude einquartiert. Andere Personen, die vor dem Wasser fliehen mussten, wohnten in provisorisch errichteten Gebäuden. Hier folgt der Bericht des Teams:

„Während der Überschwemmungen wohnten auch wir in einer von Pastor Sambo geleiteten Kirche in Chihakelane, etwa 35 km von Chokwe entfernt, die auch uns als Aufenthaltsort diente. Es war eine schwierige Zeit, weil uns viel Geld für den Transport von Chokwe nach Chihakelane berechnet wurde. Die ganze Stadt Chokwe und die umliegenden Dörfer wurden überflutet, einschließlich unserer Häuser. Wir waren vier Wochen in Chihakelane und warteten darauf, dass das Wasser zurückging. Während unseres Aufenthalts in Chihakelane hielten wir dort unsere Gebetstage ab und hatten Gelegenheiten, Gottes Wort weiterzusagen, sodass dort Menschen geistliche Rettung fanden.



Da die Lebensbedingungen unter diesen Umständen schwierig waren, beschlossen wir, nach Hause zurückzukehren, obwohl das Wasser noch nicht vollständig abgeflossen war. Wir standen vor großen Herausforderungen, weil die Nahrungsmittel sehr teuer wurden. Die Preise für Waren verdoppelten sich, aber wir danken der Mission, die uns finanzielle Hilfe gab, die zum Überleben reichte. Einige unserer Familienmitglieder wurden in dieser Zeit krank, und wegen der Flut verloren wir die Ernte auf unseren Feldern und die

gelagerten Lebensmittel in unseren Häusern. Es gab auch Schäden an unseren Häusern, die repariert werden müssen. Trotz dieser Schwierigkeiten preisen wir Gott, dass er uns alle als Dorothea Missionsfamilie in der Umgebung von Chokwe beschützte.

Nach den Überschwemmungen hatten wir eine großartige Gelegenheit, am „*Back to the Bible College*“ zu unterrichten. Dies ist die Bibelschule, an der ich (*Paulo Mabunda*) ausgebildet wurde. Wir konnten die Erstklässler im 1. Buch Mose über das Handeln Gottes unterrichten und ihnen ein festes geistliches Fundament aufzeigen. Wir wurden dorthin eingeladen, weil die Leitung der Bibelschule eine evangelistische und bibeltreue Auslegung für wesentlich hält. Einige Schüler erkannten die Notwendigkeit der Erlösung durch den Herrn Jesus. ***Im Juni sind wir, so Gott will, auch mit dieser Bibelschule in der Provinz Niassa, um dort Gottes Wort zu verkündigen.***

Mosambik/Tete



Das Team war zu „Haus-zu-Haus“ Besuchen in der Banga-Region, wo es im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Einsatz mit den Teams aus Malawi und Sambia hatte. In dieser Zeit nahmen ein junger Mann und seine Frau Jesus als Herrn und Retter ihres Lebens an. Er gehörte zur Gruppe der Nyau, Gule wa Nkulu die den Menschen Tänze vorführt und auch schwarze Magie betreibt. Bitte beten Sie für das Ehepaar und ihre beiden Kinder.



SIMBABWE

Derzeit gibt es eine große Herausforderung in unserem Land. Bisher predigten wir in Schulen von Harare und riefen die Zuhörer zur Umkehr zu Jesus auf. Aber dann kam es von Seiten der Behörde zu Fragen im Zusammenhang mit der Religion. Die Begründung war, dass das Christentum nicht die einzige Religion in unserem Land sei. Dieses Thema wurde auch im Parlament diskutiert, und es gab die Entscheidung, dass alle Religionen als gleichwertig gelten, wie es in unserer Verfassung verankert ist. Aus diesem Grund ist es uns verboten, in staatlichen Krankenhäusern und Schulen die Umkehr zu Jesus zu predigen. Wir suchen jetzt nach Möglichkeiten, das Evangelium an Schulen zu sagen, gehen aber nicht auf lehrhafte Fragen oder Themen ein. Eine Schule hat uns jetzt für jeden Donnerstag um 15 Uhr die Erlaubnis erteilt, Gottes Wort zu sagen.



Wir hatten vor einigen Wochen auf unserer Missionsstation ein evangelistisches Treffen. Kirchenleiter und Vertreter der Hauptkirchen kamen zu uns, um Lösungen auf geistliche Fragen zu finden. In den meisten christlichen Gemeinden hier in Simbabwe schrumpft die Zahl der Besucher und der Gemeindemitglieder.

Christliche Gemeinden haben keinen großen Einfluss mehr auf die Menschen, die den Herrn nicht kennen. Möge der Herr uns helfen, wie die Gemeinde in Apostelgeschichte 13 zu sein, die sich auf die Missionsarbeit konzentrierte.

GEBETSANLIEGEN

Dank:

- Wir danken für Menschen, die Jesus Christus als ihren Retter annehmen.
- Wir danken für die Missionsfreunde, für ihr Gebet und alle finanzielle Unterstützung.
- Wir danken für Gottes Bewahrung, auch im Blick auf die Einbrüche auf der Missionsstation Dorothea in Südafrika.
- Wir danken dem Herrn für die Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Familien.

Bitte:

- Für geistliche Durchbrüche während der Verkündigungsdienste im Jahr 2026 und die notwendige geistliche Ausrichtung der neuen Gläubigen.
- Für die notwendigen Finanzen.
- Wir erbitten vom Herrn, dass die Mauer um die Missionsstation in Simbabwe fertiggestellt werden kann.
- Für einen Hausmeister auf der Missionsstation in Südafrika.
- Für neue Evangelisten im Team Südafrika und Tete/Mosambik.
- Gottes Führung für den Missionsrat in Afrika und in Deutschland.
- Dass der Herr einen Nachfolger für den Missionsleiter in Afrika und den Vertreter der Mission in Deutschland schenkt.



*Liebe Missionsfreunde, liebe Beterinnen und Beter,
auch der Vorstand aus Deutschland grüßt Sie dankbar. Wir legen ein Extrablatt
bei, das Sie über den Reisedienst von Simon Kam'mambala aus Simbabwe im
August sowie über unser diesjähriges Freundestreffen informiert.*

Seien Sie dem treuen Herrn herzlich anbefohlen

Ihr

Waldemar Achenbach

DOROTHEA Mission Südafrika e.V. – Vertretung in Deutschland: Waldemar Achenbach

Oberland 13, 35239 Steffenberg-Niedereisenhausen, Tel: 06464 9130055

E-Mail: dorothea.mission@web.de ----- Internet: www.dorothea-mission.de

Sparkasse Marburg-Biedenkopf:

IBAN: DE91 5335 0000 0164 0104 90 - BIC: HELADEF1MAR

Postgiroamt Hannover: DE 86 2501 0030 0150 5893 03 - BIC: PBNKDEFF

CHRISTUS

DOROTHEA MISSION

Gegründet 1942 durch Hans von Staden, 1905 - 1986



P.O.Box 911 – 024, 0200 Rosslyn, Südafrika

Arbeitsfelder:

Südafrika, Simbabwe, Sambia, Malawi, Mosambik

oder CHAOS

Juni 2026

Reisedienst in Deutschland

Liebe Missionsfreunde, liebe Beterinnen und Beter,

im kommenden August wird **Simon Kam'mambala**, der Teamleiter der Dorothea Mission in Simbabwe, zu einem Besuch nach Deutschland kommen. Es besteht die Möglichkeit, ihn zu einem Missionsbericht in Gemeinden und Hauskreise einzuladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn in Ihrer Gemeinde oder Hauskreis Interesse an einem Missionsbericht besteht. Zwecks Terminabsprache wenden Sie sich bitte an uns unter der Telefonnummer: **06464-9130055** oder schreiben Sie uns eine E-Mail: **dorothea.mission@web.de**. Bruder Kam'mambala berichtet aus der Missionsarbeit in Simbabwe und gibt auch einen Überblick über den missionarischen Dienst in Südafrika, Sambia, Malawi und Mosambik.

Freundestreffen der Dorothea Mission in 2026

Wir laden Sie zu unserem **diesjährigen Freundestreffen am Sonntag, dem 23. August 2026 um 14.30 Uhr in die Calvary Chapel, Hohe Str. 700, Gebäude 9, 35745 Herborn** ein. Wir freuen uns, wenn wir Sie persönlich begrüßen können. Bruder Simon Kam'mambala wird uns bei diesem Freundestreffen einen Einblick in die Missionsarbeit in Afrika geben. Den Predigtdienst hat Prediger **Karlheinz Kremer** aus 57586 Weitefeld übernommen.

Vom **24. – 26. August 2026** laden wir auch wieder um **19.00 Uhr** zu **drei Bibelabenden** in die Calvary Chapel nach Herborn ein. Sprecher ist **Thomas Diehl** aus 35767 Breitscheid.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr *Naldemar Achenbach*